

Pressemitteilung

Datum: 29. November 2019

Schnelle Hilfe für kranke Kinder

Verein der Freunde und Förderer des Klinikums
ermöglicht Kauf eines Transport-Inkubators

DARMSTADT (red). In einem Transport-Inkubator können schwerstkranke Kinder in Rettungshubschraubern, Rettungswagen und Baby-Notarztwagen schnell und sicher transportiert werden. Über ein solches Gerät freuen sich nun die Mitarbeiter des Südhessischen Perinatalzentrums in Darmstadt. Möglich wurde der Erwerb mit Hilfe von Spenden.

„Mehr als 160 000 Euro wurden in den letzten Wochen und Monaten an den Verein der Freunde und Förderer des Klinikums Darmstadt gespendet“, heißt es dazu in einer Mitteilung des Klinikums. Den Anfang machte eine Zuwendung in Höhe von 11 500 Euro des Vereins „Musiker helfen Kindern“, je 50 000 Euro stifteten die Björn-Steiger-Stiftung, die Merck Family Foundation sowie ein Spender-Ehepaar, das anonym bleiben will. Weitere Spenden kamen von der Stiftung der Volksbank Darmstadt-Südhessen „Hoffnung für Kinder“, den

Firmen Wilhelm Klein Stuck-Putz-Malerei GmbH und CTM-Com GmbH in Roßdorf sowie von weiteren Einzelspendern.

Professor Rupert Bauersachs dankte als Vorsitzender im Namen des Fördervereins allen Spendern. Das Team der Zentralen Notaufnahme, der Neonatologen und der Akademie für Fort- und Weiterbildung äußerte bereits einen weiteren Wunsch: Um die Rettungsteams besser schulen zu können, wäre „Paul“ nicht schlecht. Der „weltweit kleinste high-end Patientensimulator für hochrealistische Trainings in der Frühgeborenenmedizin“ ist 35 Zentimeter lang, wiegt 1000 Gramm und ist einem Neugeborenen der 27. Schwangerschaftswoche nachempfunden.

Im Perinatalzentrum des Klinikums kommen jährlich bis zu 90 Frühgeborene unter 1500 Gramm auf die Welt. Dort arbeiten Teams der Frauenklinik und der Neonatologie der Kinderkliniken Prinzessin Margaret eng zusammen.



Foto: Klinikum Darmstadt

Quelle: Darmstädter Echo

Ansprechpartner:
Michael Mahr, Tel. (0 61 51) 157-3006
Vorstandsvorsitzender